Honeywell

Montage-Anschluss-Anleitung

Blockschloss
Art.-Nr. 022099 / 022100
für Profilzylinder

Inhalt Seite

1. Allgemeines 2
   1.1 VdS-Anerkennung und VdS-gemäße Montage 2
2. Lieferbare Stulpausführungen 3
3. Sicherheitsrosetten und Sicherheitstürschild 4
4. Montageanleitung für Blockschlossumbau 7
5. Montagehinweis für Blockschlosseinbau 8
6. Schließdiagramm für Profilzylinderblockschloss 9
7. Hilfsmittel zur Montage 10
8. Projektierungsbeispiel 11
9. Installationsrichtlinien 12
   9.1 Erdung / Schirmung 12
   9.2 Anschlusshinweise 13
10. Standard-Blockschlossverteiler 14
11. Wichtige Hinweise zum Blockschloss 15
   11.1 Programmierung 15
   11.2 Auf- und Zuschließsperre 15
   11.3 Überwachungswiderstände 16
12. Anschlusspläne 17
   12.1 Blockschloss ohne Bohrschutz (022099). 17
   12.2 Blockschloss mit Bohrschutz (022100) 17
   12.3 Anschlussbeispiel: VdS-Alarmzentrale 18
13. Technische Daten 19

i	P00613-10-002-02 2008-12-15	VdS Anerkennung	D Seite 1 bis 20 GB Page 20 to 40	Änderungen vorbehalten

1. Allgemeines

Bei der Entwicklung dieses Blockschlosses wurden die neuesten technischen Möglichkeiten der heutigen Mikroelektronik eingesetzt.

Statt elektromechanischer Mikroschalter wurden elektronische, berührungslos arbeitende Sensoren verwendet. Da diese Sensoren verschleißfrei arbeiten, ergibt sich eine sehr hohe Lebensdauer des Blockschlosses.

Die von den Sensoren eingehenden Informationen werden von einer gegen Feuchtigkeit voll vergossenen Elektronik im Blockschloss ausgewertet.

Das konventionelle Blockschlosssystem besteht aus dem Blockschloss und dem Blockschlossverteiler. Das im Blockschloss integrierte Auswertemodul wird in konventioneller Verdrahtungstechnik mit dem Blockschlossverteiler bzw. von dort aus mit der Alarmzentrale verbunden.

Die Programmierung des Blockschlosses kann mittels Programmierbrücken direkt im Blockschloss vorgenommen werden.

Sollte aus technischen Gründen die Energieversorgung des Blockschlosses im abgeschlossenen Zustand ausfallen, kann in jedem Fall mechanisch aufgeschlossen werden.

Das Blockschloss kann mit dem jeweiligen Umrüstsatz von Dornmaß 25 mm auf die Dornmaße 35 mm, 50 mm, 55 mm, 65 mm, 80 mm und 100 mm erweitert werden.

Dornmaß	35 mm	Art.-Nr. 022114.01
Dornmaß	50 mm	Art.-Nr. 022112
Dornmaß	55 mm	Art.-Nr. 022114.02
Dornmaß	65 mm	Art.-Nr. 022113
Dornmaß	80 mm	Art.-Nr. 022114.03
Dornmaß	100 mm	Art.-Nr. 022114.04

Die Standardstulpbreite beträgt 20 mm. Für Sonderanwendungen stehen Stulpbreiten mit 16 mm und 25 mm zur Verfügung (Umrüstsatz Art.-Nr. 022121).

Hinweis:
Die Funktionalität des Blockschlosses kann in Verbindung mit elektronischen Schließzylindern nicht gewährleistet werden!
Wir empfehlen bei einer solchen Konstellation einen Funktionstest.

1.1 VdS-Anerkennung und VdS-gemäße Montage

VdS

G 198718 für Art.-Nr. 022099
G 189510 für Art.-Nr. 022100

Hinweise für VdS-gemäße Montage

1. Das Blocksc**hloss** darf nicht anstelle des vorhandenen Schlosses verwendet werden, sondern es m**uss zusätzlich** eingebaut werden.
2. Der Profilzylinder darf nicht Bestandteil einer Schließanlage sein.
3. Das Blockschloss muss mit einem VdS-zugelassenen Profilhalbzylinder der Klasse B ausgerüstet werden (siehe Verzeichnis der VdS-anerkannten Profilzylinder, VdS 2183).
4. Je nach Profilzylinder muss eine Sicherheitsrosette oder ein Sicherheitstürschild mit Kernziehschutz montiert werden (siehe Vertriebsinformation zum Profilzylinder - Blockschloss).

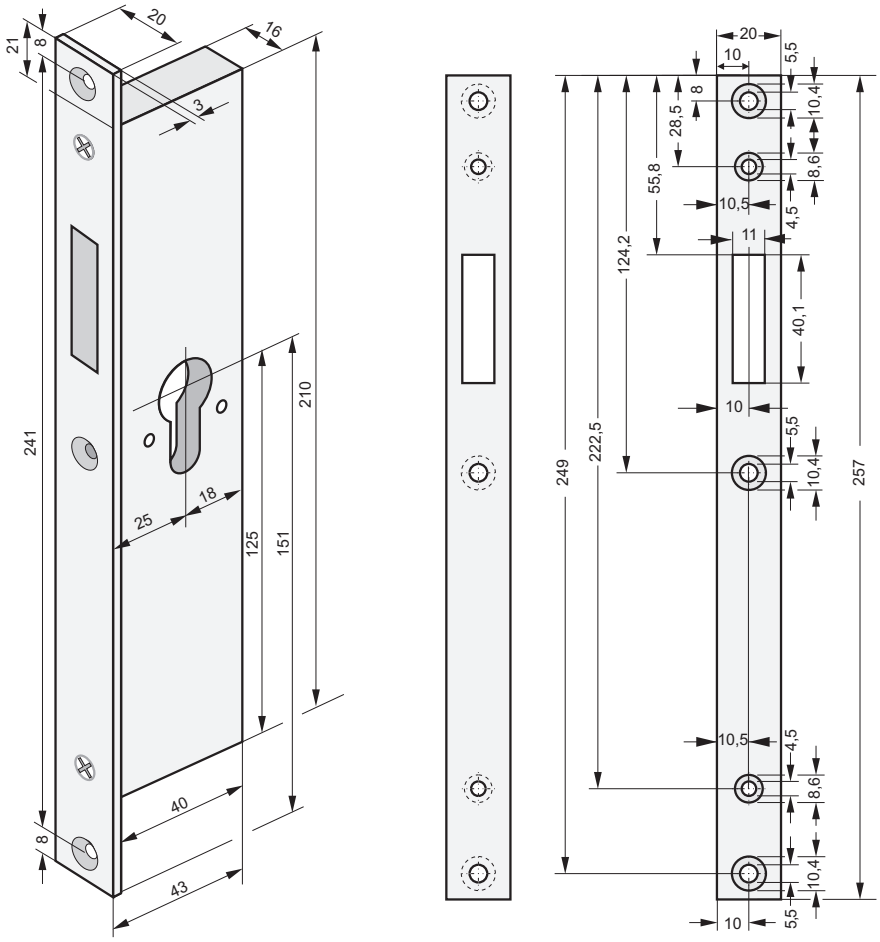
Achtung:
Bei jedem VdS-gemäßen Blockschlosseinbau sind die mitgelieferten Einwegschrauben zu verwenden. Ein auf die Gewindegänge der Schrauben aufgebrachterSpezialkleber stellt eine unlösbare Verbindung her. Dadurch läßt sich eine durchgeführte Umrüstung nicht mehr rückgängig machen.

2. Lieferbare Stulpausführungen

2.1 Standardausführung

Die Standardstulpbreite beträgt 20 mm.

Standardstulp 20 mm
für den Einsatz in Holztüren,
Metalltüren usw.



2.2 Sonderstulpausführungen (Umrüstsatz Art.-Nr. 022121)

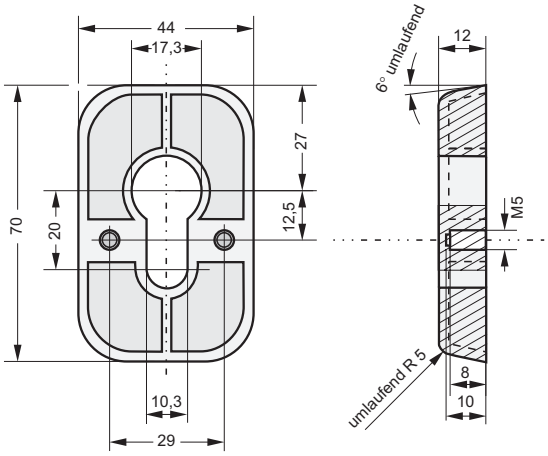
Sonderstulp 16 mm ist erforderlich, wenn das Blockschloss z.B. hinter einem Verriegelungsgestänge montiert werden muss.

Sonderstulp 25 mm wird benötigt, wenn ein Blockschlosstyp der alten Generation gegen ein neues Blockschloss ausgetauscht werden soll - (geringe Stemmarbeiten vor Ort sind erforderlich).

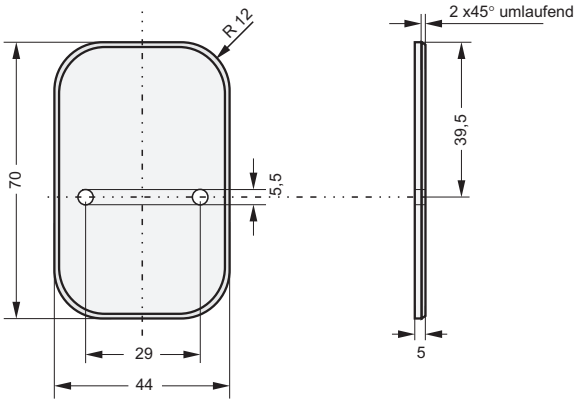
3. Sicherheitsrosetten und Sicherheitstürschild

3.1 Sicherheitsrosette ohne Kernziehschutz

Außenrosette

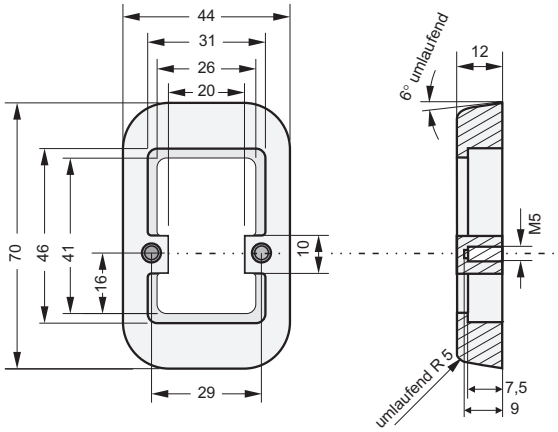


Innenrosette

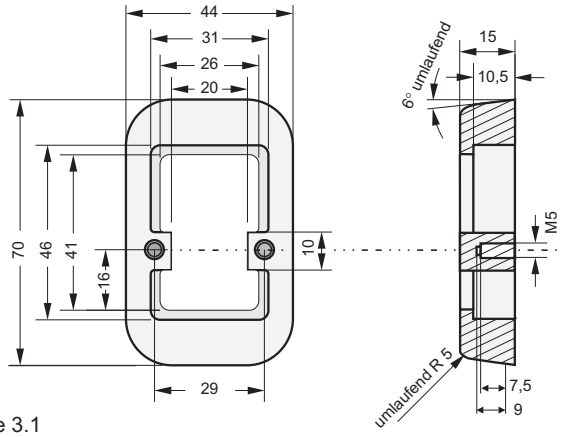


3.2 Sicherheitsrosette mit Kernziehschutz

Außenrosette
Zylinderüberstand:
9 mm bis 14 mm



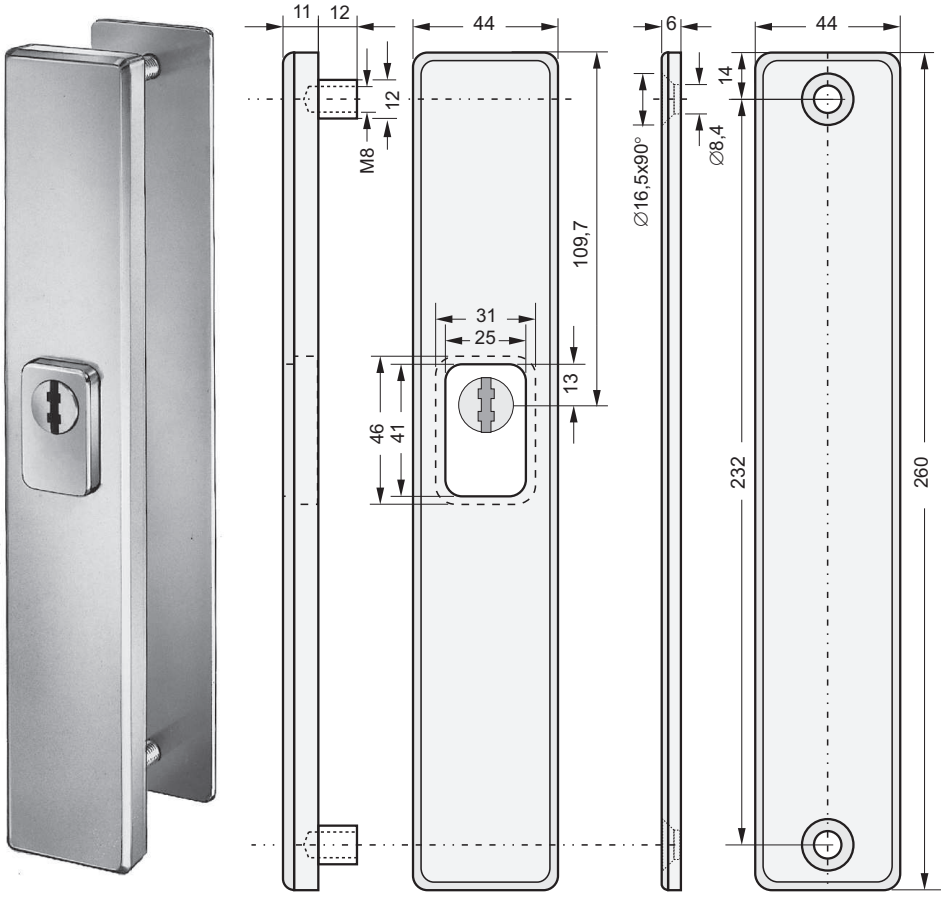
Außenrosette
Zylinderüberstand:
12 mm bis 17 mm



Innenrosette: siehe 3.1

3.3 Sicherheitstürschild mit Kernziehschutz

Montagehinweis beachten! **Maßangaben in mm**

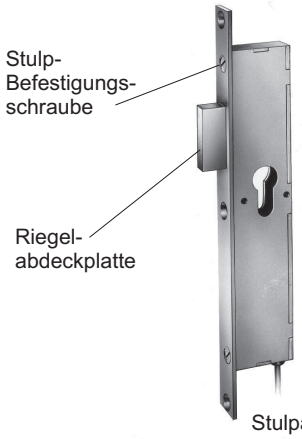


Sicherheitstürschild mit Kernziehschutz Außenschild Innenschild

Bei Zylinderüberstand von 9 - 14 mm ist das Sicherheitstürschild Art.-Nr. 022122 mit 11 mm starkem Außenschild zu verwenden.
Bei Zylinderüberstand von 12 - 17 mm ist das Sicherheitstürschild Art.-Nr. 022123 mit 14 mm starkem Außenschild zu verwenden.

4. Montageanleitung für Blockschlossumbau

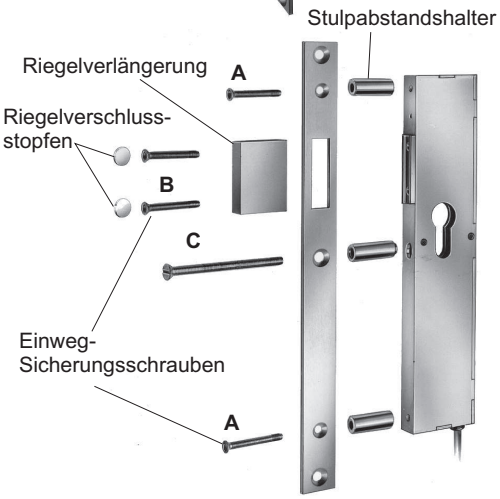
ACHTUNG!
Das Blockschloss-Gehäuse muss generell nicht geöffnet werden



1. Fertigmontage eines Blockschlosses mit 25 mm Dornmaß, gemäß VdS-Richtlinien

Die werkseitig eingesetzten Stulp-Befestigungsschrauben gegen beiliegende Einweg-Sicherungsschrauben austauschen.

Die Riegelabdeckplatte mit Einweg-Sicherungsschrauben montieren.



2. Fertigmontage eines Blockschlosses mit 50 / 65 mm Dornmaß

Den werkseitig mit Standardschrauben befestigten Stulp entfernen.
Umrüstsatz, bestehend aus Stulpabstandshalter, Riegelverlängerung, Riegelverschlussstopfen und Einweg-Sicherungsschrauben entsprechend Zeichnung montieren.

	Schraube A	Schraube B	Schraube C
Dornmaß 50	M4 x 33	M4 x 30	M5 x 65
Dornmaß 65	M4 x 48	M4 x 45	M5 x 80
Dornmaß 35	M4 x 8	M4 x 14	M5 x 50
Dornmaß 55	M4 x 8	M4 x 33	M5 x 70
Dornmaß 80	M4 x 8	M4 x 48	M5 x 95
Dornmaß 100	M4 x 8	M4 x 48	M5 x 115

3. Fertigmontage eines Blockschlosses mit Sonderstulp

Werkseitig eingesetzte Stulp-Befestigungsschrauben lösen. Stulp austauschen und mit Einweg-Sicherungsschrauben befestigen.
Die Riegelabdeckplatte ebenfalls mit Einweg-Sicherungsschrauben montieren.

ACHTUNG!
Eine durchgeführte Montage mit den Einweg-Sicherungsschrauben läßt sich nicht mehr rückgängig machen!

5. Montagehinweise für Blockschlosseinbau

1. **Zylinderöffnungen im Blockschloss vor Montagebeginn mit Klebeband zukleben.** Dadurch wird das Eindringen von Fremdkörpern ins Blockschloss verhindert.
2. **Entsprechende Aussparungen für Blocksc**hloss **und Profilhalbzylinder** mit Hilfe des Blocksc**hloss**leergehäuses (Art.-Nr. 022126) **herstellen.**
3. **Blockschlossanschlusskabel im Türblatt verlegen.**

Wichtig!

a) Es ist zu beachten, dass sich hinter dem Blockschloss ein ausreichender Kabelvorrat der Blockschlosszuleitung befindet. Dadurch wird ermöglicht, dass bei eventuellen Störungen das Blockschloss aus der Blockschlosstasche herausgenommen werden kann.

b) Beachten Sie beim Verlegen der Blockschlossleitung, dass im oberen Türbereich genügend Platz zum Einbau eines Reedkontaktes vorhanden ist.

c) Beim Befestigen des Blockschlosses in der Tür ist darauf zu achten, dass die Befestigungsschrauben das Anschlusskabel nicht beschädigen!

4. **Profilhalbzylinder einsetzen und mittels beigefügter Eisenschraube befestigen.**

Wichtige Informationen zum Profilzylinder:

Der Schließbart des eingebauten Profilhalbzylinders muss bei abgezogenem Schlüssel immer in der Richtung des Schließblechs stehen!

Blockschlossriegel fährt nach rechts aus = Schließblech rechts
= d.h. erforderlicher Zylinder: 90° rechts

Blockschlossriegel fährt nach links aus = Schließblech links
= d.h. erforderlicher Zylinder: 90° links

Andere Schließbartstellungen als 90° rechts bzw. 90° links sind nicht möglich, da die Stellung des Schließbarts über einen Sensor abgetastet wird!

VdS

Wichtig:
Es ist darauf zu achten, dass nur VdS-zugelassene Profilhalbzylinder eingebaut werden! Die zugelassenen Zylinder entnehmen Sie bitte den jeweils geltenden Vorschriften!

5. **Kabelübergang montieren**

Wichtig!

a) Darauf achten, dass die Schlauchbuchsen an den Enden des Metallschutzschlauches aufgesteckt sind. Dadurch wird eine Beschädigung des Blockschlosskabels vermieden.

b) Befestigungskappen festschrauben und darauf achten, dass das Blockschlosskabel durch die Befestigungsschrauben nicht beschädigt wird.

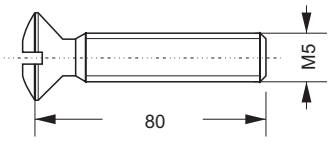
6. Schließblech anpassen und entsprechend montieren.

7. Sicherheitsrosette oder Sicherheitstürschild mit Kernziehschutz entsprechend verwendetem Profilhalbzylinder gemäß VdS-Vorschriften montieren.

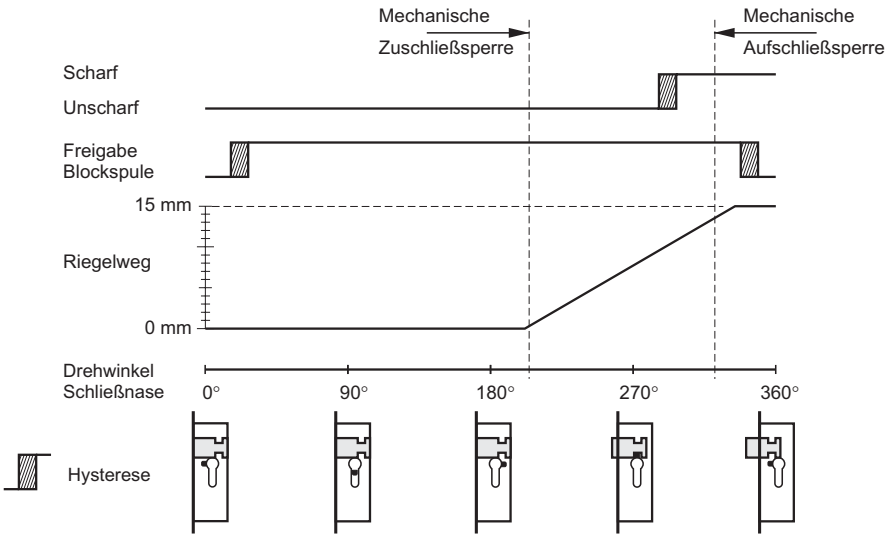
Anmerkung: Das Distanzblech 022117 (022117.01) der Sicherheitsrosette 022115 (022115.01) kann nach Aufschieben auf den Profilhalbzylinder als Bohrschablone verwendet werden.

Bitte beachten!
Beim Einbau der Zylinders in das Blockschloss unbedingt nur die beigefügte Eisen-Zylinderbefestigungsschraube verwenden. Sollte diese verloren gegangen sein, muss eine Eisenschraube gleicher Größe verwendet werden.

Schraubenform: Linsensenkkopfschraube
Schraubengröße:
M5 x 40 für Standardausführung
M5 x 65 für Dornmaßverlängerung von 25 mm auf 50 mm
M5 x 80 für Dornmaßverlängerung von 25 mm auf 65 mm



6. Schließdiagramm für Profilzylinderblockschloss mit Sensorabtastung



7. Hilfsmittel zur Montage

Schaltgerät (Art.-Nr. 022125) mit integriertem Netzteil

Das Schaltgerät dient ausschließlich als Einbauhilfe bei der Montage des Blockschlosses. Es ermöglicht das Ausschließen des Blockschlossriegels ohne Anschluss am Blockschlossverteiler. Die Anpassung des Schließblechs an den Blockschlossriegel, z.B. durch einen Schreiner oder Schlosser, ist dadurch problemlos möglich.

Eine Funktionskontrolle der Elektronik ist mit dem Schaltgerät nicht möglich!

Verwendung des Schaltgerätes mit dem Blockschloss:

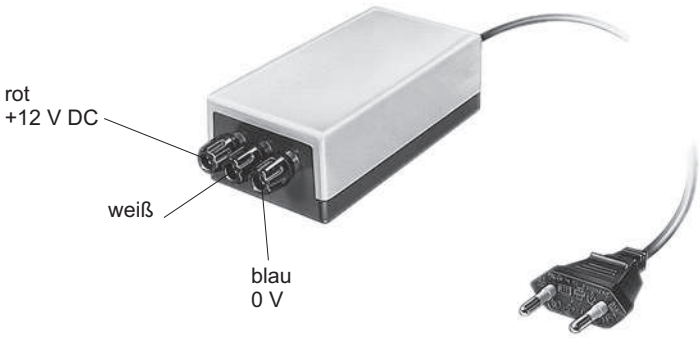
1. Die rote und die braune Ader des Blockschlosses zusammen unter die rote Buchse und die blaue Ader unter die blaue Buchse (0 V) am Schaltgerät 022125 anklemmen.
   Hinweis: Die weiße Buchse wird nicht benötigt.

2. Netzstecker des Schaltgerätes 022125 in die Steckdose einstecken.

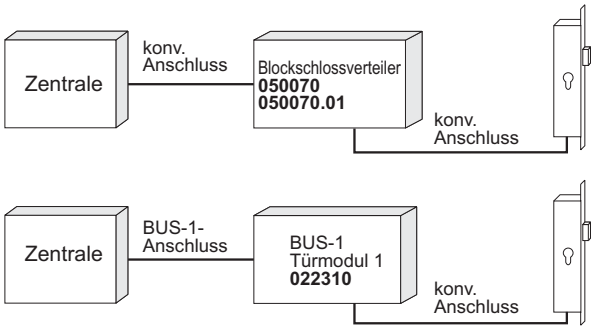
Jetzt kann das Blockschloss über einen Profilhalbzylinder auf- und zugeschlossen werden.

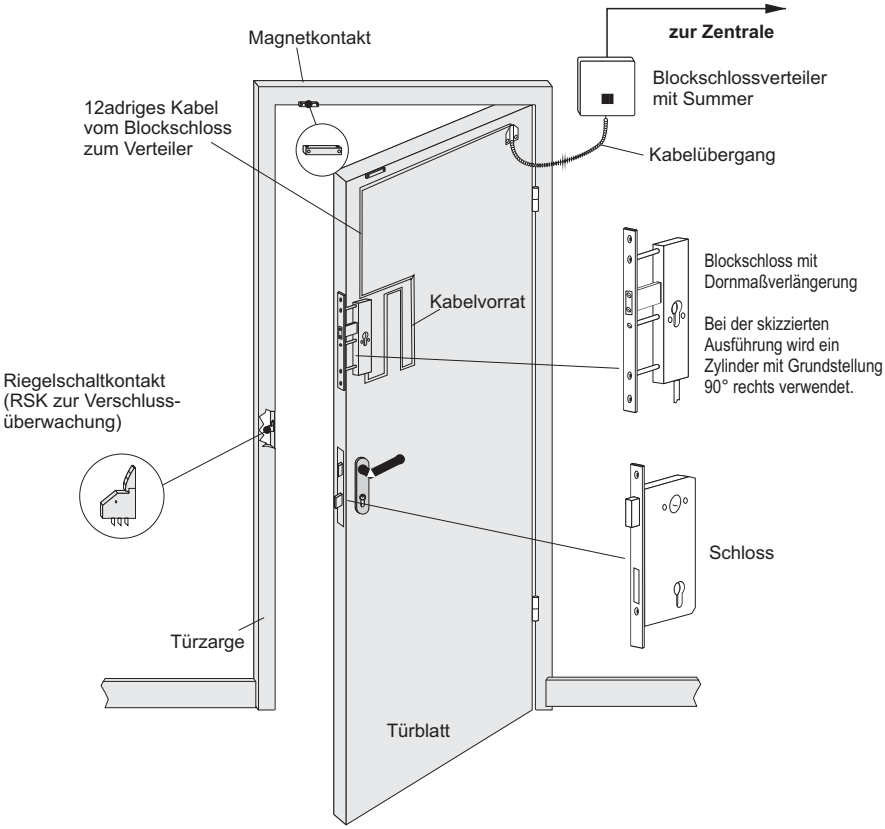
ACHTUNG!
Das Anlegen der Betriebsspannung (12 V DC) an die Blockschlosszuleitung ermöglicht keine Schließfunktion.

Schaltgerät 022125 mit integriertem Netzteil



8. Projektierungsbeispiel einer Blockschlosstür





9.2 Anschlusshinweise

Um einen störungsfreien Betrieb der eingebauten Analogschalter zu gewährleisten, muss der gemeinsame Anschluss der Scharf / Unscharf-Meldergruppe (schwarz) im Blockschlossverteiler mit 0 V (oder +U_b, je nach Zentralentyp) verbunden werden (siehe "Anschlussbeispiel" 12.3).

Die Spannung an der elektronischen Schaltern darf maximal so groß sein wie die Betriebsspannung!

Leitungen:

Wir empfehlen pro 30 Meter Leitungslänge von der Zentrale zur Auswerteeinheit je eine Ader mit ∅ 0,6 mm (0,28 mm^2) für die Betriebsspannungsleitungen. Damit ist gewährleistet, dass der Zuleitungswiderstand für die Betriebsspannung je 2 Ohm nicht übersteigt.

Um unzulässig hohe **Spannungsverluste auf den Betriebsspannungsleitungen** zu vermeiden, darf die Betriebsspannung für aktive Melder (z. B. PIR -Melder) nicht an der Auswerteeinheit entnommen werden. Vielmehr müssen für diese Melder eigene Betriebsspannungsleitungen zu den Ausgängen "externe Verbraucher" an den Stromversorgungen gelegt werden. Der Betriebsspannungsverlust zwischen Zentrale und Blockschlossverteiler darf bei angezogenem Anker höchstens 0,5 Volt betragen.

Beispiel:

Entfernung Zentrale Blockschlossverteiler:

bis 30 Meter: je 1 Ader mit ∅ 0,6 mm
bis 60 Meter: je 2 Adern parallel für "+U_b" und "0 V"
bis 150 Meter: je 5 Adern parallel für "+U_b" und "0 V"

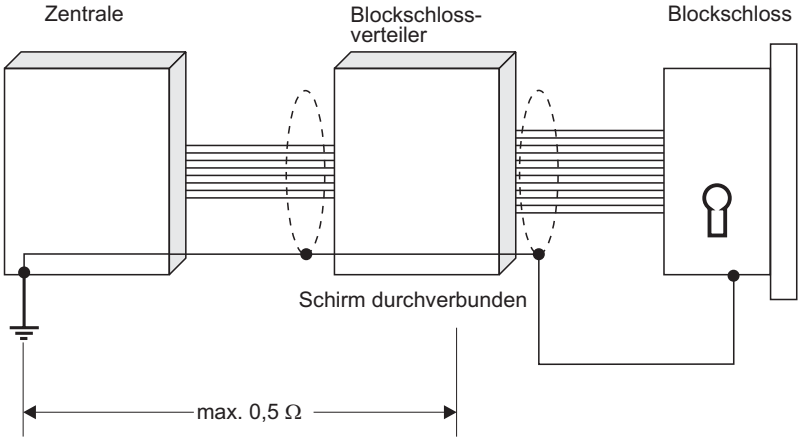
Für alle anderen Leitungen zwischen dem Blockschlossverteiler und der Alarmzentrale gilt:
Pro 150 Meter Leitungslänge genügt eine Ader mit je 0,6 mm Durchmesser.

9. Installationsrichtlinien

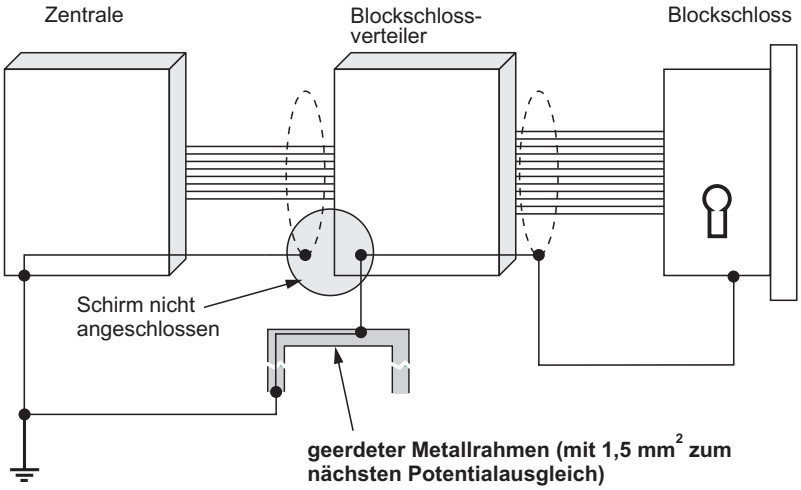
9.1 Erdung / Abschirmung

Die Erdung / Abschirmung der Leitungen von der Zentrale bis zum Blockschloss muss unbedingt nach einer der beiden folgenden Varianten erfolgen:

Variante 1:
Diese Erdung / Abschirmung ist zu verwenden, wenn das Blockschloss in eine Tür mit Holzrahmen eingebaut ist.



Variante 2:
Diese Erdung / Abschirmung ist zu verwenden, wenn das Blockschloss in eine Tür mit geerdetem Metallrahmen eingebaut ist.



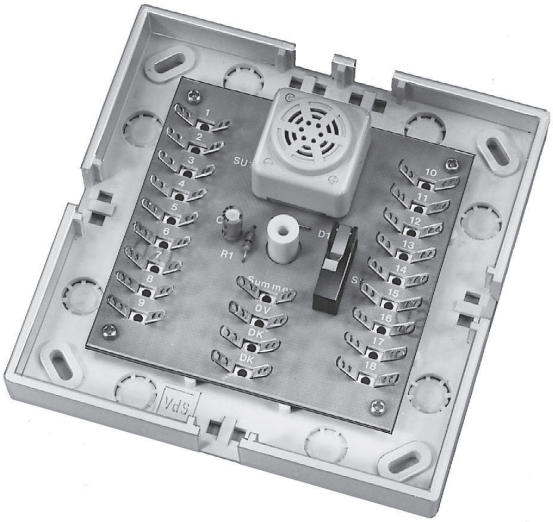
10. Standard-Blockschlossverteiler

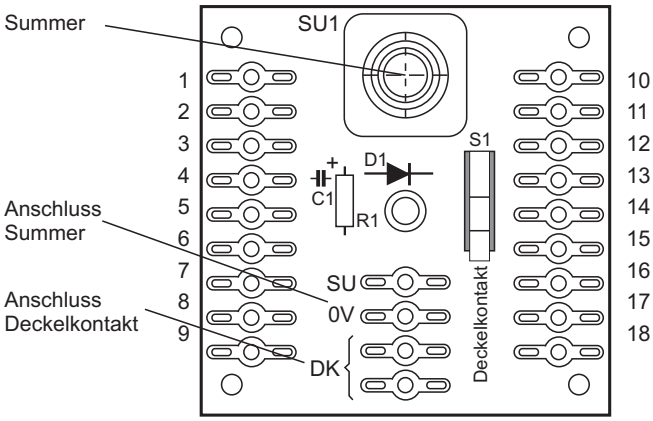
Standard-Blockschlossverteiler:

050070 Farbe: grauweiß (ähnlich RAL 9002)

050070.01 Farbe: braun

VdS-Anerkennungs-Nr.: G 190092





11. Wichtige Hinweise zum Blockschloss

11.1 Programmierung

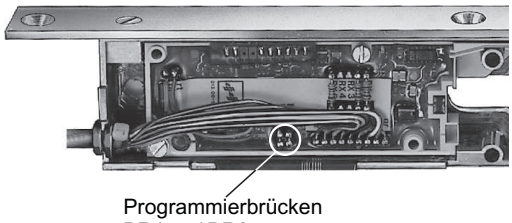
Das Blockschloss kann wahlweise als Hauptblockschloss (mit Zuschließsperre) oder als Sperrschloss bzw. Unterblockschloss (mit Auf- und Zuschließsperre) betrieben werden. Das Blockschloss ist werkseitig als Hauptblockschloss (mit Zuschließsperre) programmiert.

Die Programmierung kann mittels den beiden Programmierbrücken BR1 und BR2 verändert werden.

Die Brücken BR1 und BR2 sind werkseitig eingebaut.

Programmierfunktionen:

BR2	BR1
ohne BR2 Auf- und Zuschließ-sperre	ohne BR1 Sonderfunktion
mit BR2 Zuschließsperre	mit BR1 Freigabe +12 V DC



Programmierbrücken
BR1 und BR2

11.2 Allgemeine Erläuterungen zur Auf- und Zuschließsperre

Zuschließsperre

Ist die Zwangsläufigkeit der Alarmzentrale erfüllt, wird über den Zentralenausgang "Blockschlossspule" ein +12 V DC-Potential auf den Anschluss "Blockschlossspule" gesteuert. Das Blockschloss läßt sich mechanisch über den Profilhalbzylinder abschließen.

Wird die Zwangsläufigkeit jedoch nicht erfüllt (z. B. Netzstörung, Gruppenstörung usw.), befindet sich an dem Ausgang "Blockschlossspule" ein 0 V-Potential. Der Blockschloss-Riegel wird gesperrt und das Blockschloss läßt sich somit nicht schließen = Zuschließsperre.

Das Aufschließen des Blockschlosses ist jedoch unabhängig vom Zustand des Signales Blockschlossspule generell möglich.

Auf- und Zuschließsperre

Das Blockschloss kann generell nur auf- oder abgeschlossen werden, wenn am Anschluss "Blockschlossspule" ein Freigabesignal ansteht.

Diese Funktion wird benötigt, wenn:
- ein "geistiger Verschluss" gefordert wird,
- bei einem System ein Haupt- und Unterblockschloss eingebaut ist.

Programmierung "Sonderfunktion"

Erforderlich bei Alarmzentralen, die zur Scharfschaltung ein "+12 V DC-Potential" und zur Unscharfschaltung ein "0 V-Potential" für die Blockschlossspule zur Verfügung stellen.

Programmierung "Ansteuerung Freigabe +12 V DC"

Erforderlich bei allen Alarmzentralen, die zur Freigabe der Blockschlossspule "+12 V DC-Potential" durchsteuern.

11.3 Überwachungswiderstände

Bei dem Blockschlosstyp Art.-Nr. 022099 bzw. 022100 sind werkseitig die Metallschicht-Überwachungswiderstände Rx1, Rx2 und Rx5 eingebaut.

Rx1: Sabotage-Überwachungswiderstand

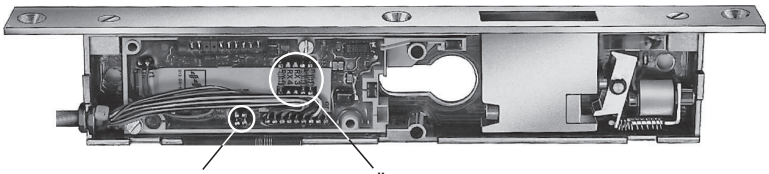
Bedingt durch die internen Schutzwiderstände beträgt der Minimalwiderstand der Sabotageüberwachung ca. 300 Ohm.

Zusammen mit dem Widerstand Rx1 (11,8 kOhm Metallschicht) ergibt sich ein Gesamt-Sabotage-Abschlusswiderstand von ca.12,1 kOhm.

Die Anschlusspolarität der Sabotage-Anschlüsse muss nicht beachtet werden.

Rx2 und Rx5 : Scharf-/ Unscharf-Überwachung

Diese Widerstände mit je 12,1 kOhm dienen zur Überwachung der Scharf-/ Unscharf-Leitungen. In Verbindung mit Novar-VdS-Alarmzentralen wird diese Widerstandskombination benötigt. Zur Anpassung an Fremdzentralen können die Widerstandswerte verändert werden.



Programmierbrücken BR1 und BR2

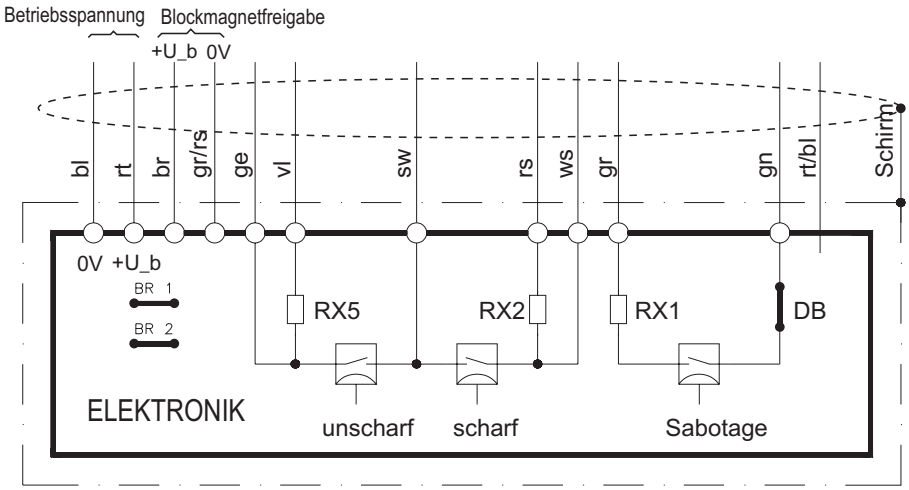
Überwachungs-widerstände Rx1 bis RX5

	Auslieferungszustand	Umbau für Zentralen mit Scharf / Unscharf: 30 kΩ Sabotage: 3 kΩ	Umbau für Zentralen mit Scharf / Unscharf: 30 kΩ Sabotage: 6 kΩ
Sabotage	Rx1 — 11k8	Rx1 — 2k74	Rx1 — 5k76
Scharf	Rx2 — 12k1	Rx2 — 30k1	Rx2 — 30k1
	Rx3	Rx3	Rx3
	Rx4	Rx4	Rx4
Unscharf	Rx5 — 12k1	Rx5 — 30k1	Rx5 — 30k1

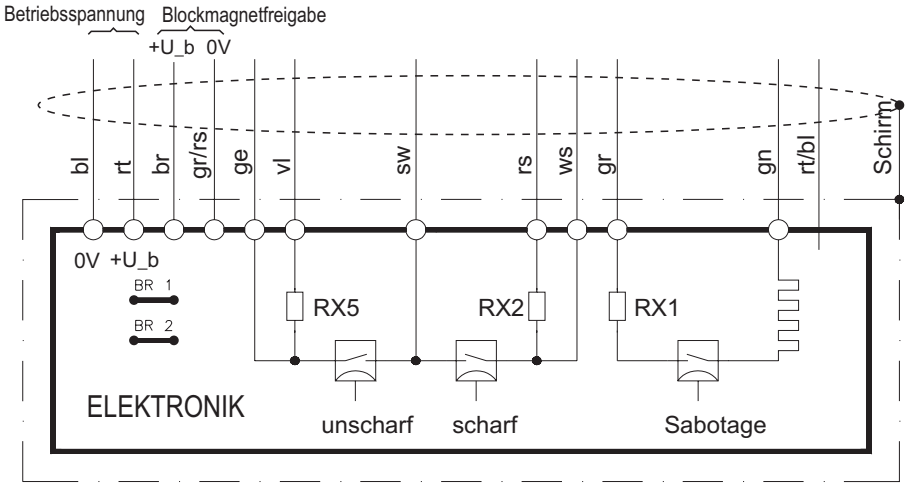
Wichtig:
Sollte aus technischen Gründen die Energieversorgung des Blockschlossverteilers im abgeschlossenen Zustand ausfallen, kann das Blockschloss in jedem Fall über den Profilzylinder aufgeschlossen werden.

12. Anschlusspläne

12.1 Blockschloss ohne Bohrschutz (Art.-Nr. 022099)



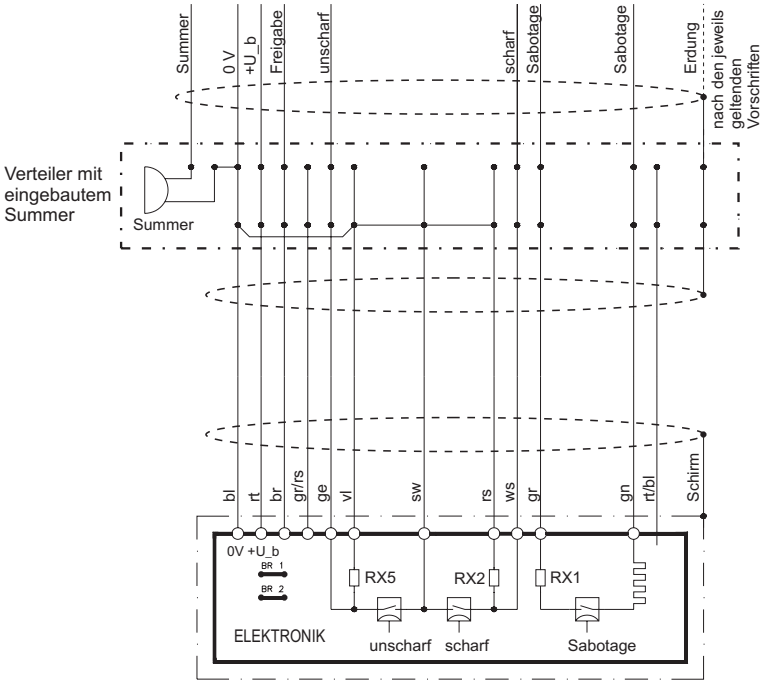
12.2 Blockschloss mit Bohrschutz (Art.-Nr. 022100)



Hinweis: Im Auslieferungszustand sind die Brücken BR1 und BR2 vorhanden

12.3 Anschlussbeispiel: VdS-Alarmzentrale

VdS-gemäßer Blockschlossanschluss an eine VdS-Alarmzentrale



Bitte beachten!

Bei Alarmzentralen mit positivem Freigabesignal (+12 V DC) für die Blockmagnetfreigabe muss die braune Anschlusslitze des Blockschlosses verwendet werden.
Die grau/ rosafarbene Anschlusslitze bleibt frei!

Bei Alarmzentralen mit negativem Freigabesignal (0 V) für die Blockmagnetfreigabe muss die grau/ rosafarbene Anschlusslitze des Blockschlosses verwendet werden.
Die braune Anschlusslitze bleibt frei!

Programmierfunktionen für die Aufschließsperre

BR2	BR1
Ohne Brücke: Auf- und Zuschließsperre	**Ohne Brücke:** Sonderfunktion
Mit Brücke: Zuschließsperre	**Mit Brücke:** Ansteuerung Freigabe +12 V DC

Achtung!

Die Spannung an den elektronischen Schaltern darf max. so groß sein wie die Betriebsspannung (+U_b).

Je nach Zentralentyp muss der gemeinsame Anschluss für scharf / unscharf im Verteiler auf 0 V oder +U_b gelegt werden.

13. Technische Daten

Betriebsnennspannung U_b 12 V DC

Betriebsspannungsbereich . . . . . 10 V bis 15 V DC

Stromaufnahme:
bei Nennspannung . . . . . <6 mA
zusätzliche Stromaufnahme der Blockspule . . . . . 120 mA

Blockspule:
Widerstand . . . . . 100 Ω
Einschaltdauer . . . . . 100% ED

Bohrschutz (nur 022100) . . . . . mechanisch

Kontaktbelastung der elektronischen Schalter
(scharf / unscharf / Sabotage)
max. Strom . . . . . 5 mA

max. Spannung . . . . . 15 V DC *

* Die Schaltspannung an den elektronischen Schaltern darf maximal so groß sein wie die Betriebsspannung!

Betriebstemperaturbereich . . . . . -25 °C bis +60 °C

Lagerungstemperaturbereich . . . . . -30 °C bis +60 °C

Einbaulage . . . . . beliebig

Umweltklasse gemäß VdS III

Schutzklasse nach DIN 40 050
(nur wenn Schließzylinder ordnungsgemäß montiert) . . . . . IP 30

Gewicht Blockschloss
(ohne Schließzylinder, jedoch mit 5 m Anschlusskabel) . . . . . ca. 850 Gramm

Blockschlossverteiler

Schutzklasse nach DIN 40 050. . . . . IP 30

Abmessungen (BxHxT in mm) 118x118x30

Farbe: 050070 . . . . . grauweiß (ähnlich RAL 9002)

050070.01. . . . . braun

Hinweis:
Die Funktionalität des Blockschlosses kann in Verbindung mit elektronischen Schließzylindern nicht gewährleistet werden!
Wir empfehlen bei einer solchen Konstellation einen Funktionstest.

Honeywell Security & Data Collection

Novar GmbH

Johannes-Mauthe-Straße 14

D-72458 Albstadt

www.honeywell.com/security/de

P00613-10-002-02
2008-12-15
© 2008 Novar GmbH

Honeywell